

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Oberprima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Göller.

- 1. Latein:** Cicero de natura deorum. I. — Orator ad M. Brutum. — Tacitus de Germania. 4 Std. — Horaz' Oden, lib. IV.; carmen saeculare; Epoden; Sermones, lib. I. 1, 4, 5, 6, 7. 2 Std. — Lateinische Schreibübungen. 2 Std. Der Ordinarius.
- 2. Griechisch:** Thucydides, lib. I. Kap. 1—43. — Plato's Phaedo, Kap. 1—12 und 64 bis zu Ende. 3 Std. Derselbe. — Griechische Schreibübungen. 1 Std. — Homer's Ilias IV. VI. u. VII. Sophokles' Antigone. 2 St. Der Direktor.
- 3. Deutsch:** Geschichte der deutschen Literatur im achtzehnten Jahrhunderte, mit zahlreichen Proben. Schriftliche Aufsätze. Zu Uebungen im mündlichen Vortrage dienten theils eigene Arbeiten, theils Inhaltsangaben von Klopstock's Messias, Lessing's und Goethe's Dramen. 2 St. Hr. Oberl. Büß.
- 4. Französisch:** Die Athalie von Racine und les causes et les effets par Scribe. Schriftliche Uebersetzungen nach Diktaten, mündliche Uebertragung von Schiller's Kessle als Dunkel; Extemporalien; Uebungen im mündlichen Ausdruck wurden theils an die Theorie der französischen Verskunst, theils an die Erörterung schwierigerer Punkte der Grammatik geknüpft. 2 St. Derselbe.
- 5. Hebräisch:** Mit Unterprima: Wiederholung der Grammatik. Uebersetzt und erklärt wurden Judicum 1 bis 9, das Buch Ruth und zehn verschiedene Psalmen. 2 Std. Hr. Religionsl. Bosen.
- 6. Religionslehre:** katholische. Fortsetzung und Vollendung der Glaubenslehre, dann Einleitung in die Offenbarung. 2 St. Derselbe. (Evangelische Religionslehre nach dem unten angegebenen Plane.)

7. **Mathematik:** Wiederholungen des Früheren, namentlich der Gleichungen des zweiten Grades, der Trigonometrie, des binomischen Lehrsatzes und der Progressionen. Stereometrie. 3 Std. Hr. Oberl. Dr. Ley.

8. **Physik:** Die Lehre vom Lichte. Einleitung in die Lehre vom Weltgebäude. 1 Std. Derselbe.

9. **Geschichte:** Nach vorausgeschickter Uebersicht der politischen Geographie von Europa, die neuere Geschichte des südwestlichen Staatensystems, die nordische Geschichte und die Spezialgeschichte der Staaten Frankreich, Spanien, Portugal u. s. w. bis zum Jahre 1660 oder dem Zeitalter Ludwig XIV. 3 Std. Der Ordinarius.

10. **Philosophische Propädeutik:** Logik nach den Elementa logic. Aristotel. von Trendelenburg. 2 Std. Der Direktor.

11. **Gesang:** Nach dem unten angegebenen Plane.

B. Unterprima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Gryfar.

1. **Latein:** Cicero de senectute und ausgewählte Stücke aus Cic. Tuscul. 4 St. Horat. od. lib. I., II. u. III., letztere in Verbindung mit Repetitionen, in lateinischer Sprache. 2 St. (Privatim lasen die Schüler unter Controle des Lehrers Liv. XXII. u. XXIII.). Lateinische Extemporale und Correctur der schriftlichen lateinischen Uebersetzungen. 2 Std. Der Ordinarius.

2. **Griechisch:** Xenoph. memor. Socrat. ausgewählte Stellen. Platon's Criton und Laches. Uebersetzungen ins Griechische, berechnet auf Anwendung der Hauptregeln der griech. Syntax. 4 Std. Derselbe. — Homer, Ilias III.—VII. incl. 2 Std. Der Direktor.

3. **Deutsch:** Literaturgeschichte von den frühesten Zeiten bis auf Dpiz. Mittheilung zahlreicher Proben, besonders aus den Nibelungen. Uebungen in freiem Vortrage an die Wiederholung geknüpft. Besprechung der Aufsätze. Im Winter 2, im Sommer 3 Std. Hr. Gymnasiall. Rattmann.

4. **Französisch.** Wiederholung der Grammatik, von den Zeitwörtern bis zu Ende, nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische, aus Höchsten, nach Diktaten und zuletzt aus Deycks deutscher Musterammlung. Bossuet discours sur l'hist. univers. bis auf Constantin. 2 Std. Derselbe.

5. **Hebräisch:** Wie in Oberprima.

6. **Religionslehre:** Einleitung in die Offenbarung und der erste Theil der Glaubenslehre. 2 Std. Hr. Religionsl. Wosien.

7. **Mathematik:** Die Gleichungen des zweiten Grades mit Anwendung auf geometrische Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Die Progressionen und der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten. 3 Std. Hr. Oberl. Dr. Ley.

8. **Physik:** Die Hauptgesetze von der Wärme, dem Falle der Körper, dem Aräometer, Barometer und Hygrometer, zum Theile als Wiederholung. Magnetismus und Electricität. 2 St. Derselbe.

9. **Geschichte:** Neuere politische Geographie von West-, Mittel-, Nord- und Osteuropa, spezieller und mit Rücksicht auf die Staatsverwaltung vom preussischen Staate, nach Daniels Lehrbuch. — Geschichte des Mittelalters nach seinem eigenen Grundrisse für die obern Klassen. 2. Bd. 3 St. Hr. Oberl. Büg.

10. **Philosophische Propädeutik:** Uebersicht der philosophischen Literatur der Griechen und Römer; Elemente der Psychologie. 1 St. Der Direktor.

11. **Gesang:** Siehe unten.

C. Obersecunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Leh.

1. **Latin:** Livius, von II. 23 bis III. 33; Sallust, der Catilinarische Krieg; Cicero, die vier Reden gegen Catilina und die Rede für Ligarius. Memorirübungen. Extemporalien und Uebersetzungen nach Diktaten. Syntaxis ornata nach Zumpt. 6 Stb. Der Ordinarius. — Virgil, Aeneis. VI. Diphysus aus Georgic. IV. und einige Eklogen; metrische Uebungen. 2 Stb. Hr. Gymnasiall. Kreuser.

2. **Griechisch:** Ausgewählte Stücke aus Xenophon's Cyrop. Vorträge über die Lehre vom Gebrauche der tempora u. modi, nebst Correctur der damit in Verbindung stehenden griechischen Uebersetzungen. 4 Stb. Hr. Prof. Dr. Grysar. — Homer, Odyssee IV.—VI. incl. Einleitung in die Ilias. 2 St. Der Direktor.

3. **Deutsch:** Grundzüge der deutschen Metrik. Ueber Klopstock's Verdienste um die deutsche Literatur. Erklärung der in Deycks Sammlung enthaltenen Klopstock'schen Gedichte. Gensur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Oberl. Dr. Saal.

4. **Französisch:** Syntar nach Knebel. Voltaire's Karl XII., Buch V. und VI. zum Theil. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Derselbe.

5. **Hebräisch:** Elemente, Formenlehre und Leseübungen. Uebersetzt und erklärt wurden aus dem Lesebuche von Gesenius die fünf ersten Abschnitte. 2 Stb. Hr. Religionsl. Bosen.

6. **Religionslehre:** Im Wintersemester: die Lehre von den Erkenntnisquellen der katholischen Lehre; im Sommersemester: Kirchengeschichte des Mittelalters und der Reformation. 2 Stb. Derselbe.

7. **Mathematik:** Wiederholung der Sätze von der Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit der Figuren. Inhalt des Kreises. Die Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades. Logarithmen. 4 Stb. Der Ordinarius.

8. **Physik:** Von den tropfbaren und luftförmigen Körpern; von der Wärme, nach August. 2 St. Hr. Gymnasiall. Riegemann.

9. **Geschichte:** Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Nach Büg. 3 Stb. Hr. Oberl. Dr. Saal.

10. **Gesang:** Siehe unten.

D. Untersecunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Pütz.

1. **Latein:** Livii hist. XXI. und XXII. 1—27, Cicero, oratio pro lege Manilia, beide mit Memorirübungen, letztere mit Versuchen im mündlichen lateinischen Ausdrucke. Aus Zumpt's größerer lateinischer Grammatik ausführlich die Lehre von dem Gebrauche der Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen, letztere nach Gryffar's Handbuch lateinischer Stilübungen. 6 Std. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis I. II. Lehre von der Prosodie und metrische Uebungen. 2 Std. Hr. Gymnasiall. Kreuzer.

2. **Griechisch:** Xenophon's Hellenika III. u. IV. bis Kap. 5; Odyssee V., VI. u. VII. v. 1—100. Syntar und Versübungen. Uebersetzungen nach Diktaten. 6 Std. Derselbe.

3. **Deutsch:** Prosodik und Metrik und dahin bezügliche Uebungen. Erklärung und Vortrag prosaischer und poetischer Lesestücke. (Nach Pütz deutschem Lesebuch für die oberen Klassen.) Anfertigung schriftlicher Arbeiten. 3 Std. Hr. Kandid. Arenst.

4. **Französisch:** Aus der Formenlehre: Wiederholung der Hülfzeitwörter; die regelmäßigen unregelmäßigen und mangelhaften Verba, die unveränderlichen Redetheile. Aus der Syntar: Wortstellung, Gebrauch und Auslassung des Artikels; Anwendung der Casuszeichen de und à. Das Adjectiv. (Nach Knebel's Grammatik.) Uebersetzt wurden aus den Uebungsbüchern von Knebel und Höchsten die den Regeln sich anschließenden Paragraphen, außerdem aus dem Französischen ausgewählte Fabeln und die beiden größern Lesestücke: L'Hermite par Voltaire und Le Cabinet de Richelieu par Vigny. Reinarbeiten nach Diktaten. 2 Std. Derselbe.

5. **Religionslehre:** Im Wintersemester: Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen; im Sommersemester: Sittenlehre. 2 St. Hr. Religionsl. Vosen.

6. **Mathematik:** Das dritte Buch von Legendre's Geometrie, nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Die Lehre von den Proportionen und ihren Anwendungen. Rechnung mit den Wurzelgrößen, Potenzen mit gebrochenen positiven und negativen Exponenten, und imaginären Größen; Gleichungen vom ersten Grade mit zwei Unbekannten; schriftliche und mündliche Uebungen, nach Heis' Aufgabenbuch; Wiederholung des in den frühern Klassen Vorgetragenen. 4 Std. Hr. Gymnasiall. Niegemann.

7. **Physik:** Von den Körpern überhaupt und den festen insbesondere, nach dem Lehrbuche von August. 2 Std. Derselbe.

8. **Geschichte:** Geschichte des Alterthums bis zu den Römern, nach seinem Grundrisse für obere Klassen. 1. Bd. 3 Std. Hr. Oberl. Pütz.

9. **Zeichnen:** Für Freiwillige mit der Tertia.

10. **Gesang:** Siehe unten.

E. Tertia.

Zwei Parallelcötus unter besondern Ordinarien.

Ordinarius des ersten Cötus: Herr Oberlehrer Dr. Saal, des zweiten: Herr Cand. Schaltenbrand.

1. **Latin:** Syntax nach Siberti's Grammatik, Uebersetzungen nach Spieß's Uebungsbuch. Memorirübungen. — Caesar hell. Gall. I. und II. Buch. Je 6 Std. die Ordinarien. — Ovid. Metamorphos. mit Auswahl und prosodischen Uebungen. Je 2 Std. Im 1. Cötus der Ordinarius, im 2. Cötus Hr. Cand. Arenst.

2. **Griechisch:** Verba auf μ , unregelmäßige Verba, Adverbia, Syntax nach Günther's Anleitung zum Uebersetzen bis S. 48. Vor Ostern Jakob's Lesebuch, Fabeln und Anekdoten; nach Ostern Xenophon's Anab. I., 1—3. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische nach Diktaten und zweimal wöchentlich nach Günther. Je 6 Std. Im 1. Cötus Hr. Gymnasiall. Kreuzer, im 2. Cötus der Ordinarius.

3. **Deutsch:** Die Figuren der Satzverbindung; Lehre vom bildlichen Ausdruck der Sprache (Tropen). Metrische Vorbegriffe. Prosaische und poetische Lesestücke, nach Inhalt und Form erläutert; Uebungen im mündlichen Vortrag (nach Büß' deutschem Lesebuche für die mittleren Klassen). Anfertigung von Aufsätzen. Je 3 Std. Im 1. Cötus Hr. Cand. Arenst, im 2. Cötus der Ordinarius.

4. **Französisch:** Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Knebel's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt, nach Ahn's Uebungsbuch. Beide Cötus combinirt. 3 Std. Hr. Cand. Schaltenbrand.

5. **Religionslehre:** Die Geschichte Jesu Christi und der Erlösung, als Erklärung des neuen Testaments. Beide Cötus combinirt. 2 Std. Hr. Religionsl. Vosen.

6. **Mathematik:** Das zweite Buch von Legendre's Geometrie, die Aufgaben zu den beiden ersten Büchern derselben. Dezimalbrüche; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten; Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis; übersichtliche Wiederholung des in Quarta Vorgetragenen. (comb.) 4 St. Hr. Gymnasiall. Niegemann.

7. **Naturgeschichte:** Allgemeines aus der Geognosie und physischen Geographie; Erklärung des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung zur Unterscheidung der Charaktere an lebenden Exemplaren. 2 Std. Derselbe.

8. **Geographie und Geschichte:** Geographische Uebersicht von Europa nach Daniel's Lehrbuch; Geschichte der Deutschen bis zur Reformation. Uebersicht der preussischen Geschichte. Nach Büß' Handb. f. d. mittl. Klass. Je 3 Std. Im 1. Cötus der Ordinarius, im 2. Cötus Hr. Cand. Arenst.

9. **Zeichnen:** 2 Std. f. Quarta.

10. **Gefang:** 2 Std. f. unten.

F. Quarta.

Zwei Parallelcötus in den alten Sprachen.

Ordinarius des ersten Cötus: Herr Gymnasiallehrer Baß, des zweiten Cötus: Herr Gymnasiallehrer Rattmann.

1. **Latin:** Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Syntar bis zum Imperativ, nach Siberti. Uebersetzungen in's Lateinische, theils mündlich, theils schriftlich, aus Spieß' Uebungsbuch. Memorirübungen. Corn. Nepos, im 1. Cötus acht Biographien (ungerade Zahlen 1—15), im 2. Cötus zehn Biographien (gerade Zahlen 2—18 und 24). Je 8 Std. Die Ordinarien.

2. **Griechisch:** Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf *μ*, nach Buttman's Grammatik. Uebersetzung der entsprechenden Sätze aus dem griechischen Elementarbucho von Jacobs und leichter deutscher Beispiele. Je 6 Std. Die Ordinarien.

3. **Deutsch:** Lehre des einfachen und zusammengesetzten Satzes; Nachbildung angegebener Sätze, die zugleich als Muster dienen zur Einübung der Interpunktionsregeln. Schriftliche Arbeiten: geschichtliche Erzählungen, Inhaltsangaben von erklärten und memorirten Gedichten (aus Büg' Lesebuch), Erzählungen eines angedeuteten Stoffes, Uebersetzungen u. s. w. Uebungen im mündlichen Ausdruck. 3 Std. in den combinirten Cötus Hr. Gymnasiall. Baß.

4. **Religionslehre:** Glaubenslehre nach Dntrup. 2 Std. in den combinirten Cötus Hr. Religionsl. Bosen.

5. **Mathematik:** Das erste Buch aus Legendre's Geometrie. Die vier ersten Operationen in einfachen und mehrgliedrigen und potenzirten allgemeinen Größen; schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. (comb.) 4 Std. Hr. Gymnasiall. Niegemann.

6. **Naturgeschichte:** Einleitende Begriffe in dieselbe; von dem Baue des menschlichen Körpers und den Funktionen der einzelnen Organe desselben; Eintheilung der Thierwelt; von den Wirbelthieren insbesondere, nach Haupters Leitfaden und mit Benutzung des naturhistorischen Atlases von Goldfuß. (comb.) 2 Std. Derselbe.

7. **Geographie und Geschichte:** Physische und politische Geographie Asiens und der europäischen Türkei, nach Daniel. Alte Geschichte, besonders der Griechen und Römer, nach Büg' 3 St. Hr. Cand. Arenst.

8. **Zeichnen:** Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gyps, mit den Freiwilligen aus Tertia und Secunda, denen übrigens in besondern Stunden Gelegenheit geboten wurde, sich weiter auszubilden. 2 Std. Hr. Zeichnent. Bourel.

9. **Schönschreiben:** Deutsch und Latein nach Heinrig'schen Musterblättern, Griechisch nach Grashoff'schen Vorschriften. 2 Std. Hr. Reuffel.

10. **Gesang:** Siehe unten.

G. Quinta.

Zwei vollständig getrennte Parallelcötus.

Ordinarius des ersten Cötus: Herr Gymnasiallehrer Schmitz, des zweiten Cötus: Herr Cand. Gorius.

1. **Latin:** Die Formenlehre, die Syntaxis congruentiae nach der Schulgrammatik von Siberti, erläutert durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische

und umgekehrt, wobei viele, die besprochene Regel enthaltende Sätze memorirt wurden. Größtentheils nach den Übungsstücken von Hoegg und nach eigenen Diktaten. Je 10 Std. Die Ordinarien.

2. **Deutsch**: Fortgesetzte Übungen im richtigen und guten Lesen; Sazlehre; Anfertigung und Verbesserung schriftlicher Arbeiten, wozu der Stoff vorzugsweise aus dem Leben geschichtlich ausgezeichneten Personen genommen wurde. Memorirt und erläutert wurde eine Anzahl poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's deutschem Lesebuche. Je 4 Std. Im 1. Cötus Hr. Gymnasiall. Rheinstädter, im 2. Cötus Hr. Gorius.

3. **Religionslehre**: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, besonders das Sacrament der Buße und des Altars. Je 2 Std. Hr. Gymnasiall. Schmitz. — Passende Erzählungen aus dem neuen Testament resp. alten Testament. Je 1 Std. Im 1. Cötus derselbe, im 2. Cötus Hr. Gorius.

4. **Rechnen**: Die Decimalbrüche; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, in so fern sie zur Lösung der Aufgaben für die einfache und zusammengesetzte Regel-de-Tri nothwendig sind. Ausarbeitung vieler Aufgaben, durch die vier Grundoperationen der besonderen Arithmetik, mündlich und schriftlich aufgelöst. Je 4 Std. Hr. Reuffel.*)

5. **Naturgeschichte**: Einleitende Vorbegriffe; Eintheilung der verschiedenen auf unserer Erde vorkommenden Körper. Eintheilung und nähere Betrachtung der Naturkörper nach ihren wesentlichsten Eigenthümlichkeiten, mit besonderer Rücksicht auf das Thier- und Pflanzenreich. Je 2 Std. Im 1. Cötus Hr. Schmitz, im 2. Cötus Hr. Reuffel.

6. **Geographie**: Wiederholung der nothwendigsten Abschnitte aus der mathematischen Geographie; physikalische Geographie und zwar die Meere, Flüsse und Gebirgszüge, mit besonderer Berücksichtigung von Europa, dessen allgemeine politische Eintheilung auch auswendig gelernt wurde. Nach v. Kaumer. Je 2 Std. Hr. Gorius.

7. **Zeichnen**: Nach seinen Wandtafeln; Umrisse und einzelne Schattirungen. 2 St. Hr. Bourel.

8. **Schönschreiben**: Nach Heinrig'schen Vorschriften. 2 Std. Hr. Reuffel und Hr. Schmitz.

9. **Gefang**: Siehe unten.

H. Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Rheinstädter.

1. **Latin**: Die regelmäßige Formenlehre bis Kap. 51 der Schulgrammatik von Siberti. Einübung derselben durch Uebersetzung der darauf bezüglichen Übungsstücke von Hoegg. 10 Std. Der Ordinarius.

*) Im Wintersemester besorgte den Unterricht im Rechnen, in der Geographie und im Schönschreiben Herr Cand. Zonas, stellvertretend für Herrn Reitz, trat aber zu Ostern d. J. aus, um sich zum Studium der Theologie vorzubereiten.

2. **Deutsch:** Übungen im richtigen Lesen und Schreiben. Schriftliche Wiederholung kleiner, meist geschichtlicher Erzählungen. Auswendiglernen mehrerer Fabeln und Gedichte; Erklärung derselben in Hinsicht auf Inhalt, Orthographie und Grammatik. 4 Std. Derselbe.

3. **Religionslehre:** Die Lehre von den Eigenschaften Gottes, von den hh. Sacramenten, insbesondere von der Buße. 2 Std.; die Geschichte des N. T. bis auf den Untergang des jüdischen Reiches. 1 Std. Hr. Schmiß.

4. **Rechnen:** Die 4 Grundrechnungsarten der besondern Arithmetik in ganzen und gebrochenen, reinen und angewandten Zahlen. Alles mit beständiger Auflösung von hierher gehörigen Aufgaben, durch Kopf- und Zifferrechnen eingeübt. 4 Std. Hr. Neuffel.

5. **Geographie:** Nach Carl von Raumer's Vorschule der Erdkunde bis §. 27. 2 Std. Derselbe.

6. **Zeichnen:** Übungen an Linien in verschiedenen Lagen; Umrisse nach feinen Wandtafeln. 2 Std. Hr. Bourel.

7. **Schönschreiben:** Wie in Quinta. Hr. Neuffel.

8. **Gefang:** Der Gesangunterricht in Sexta und Quinta fällt in die Schulzeit und umfaßt den Elementarunterricht bis zum zweistimmigen Gesange nach Nägeli's Übungen. Die Schüler der vier höheren Klassen sind in zwei Abtheilungen, unabhängig von dem Klassensystem, nach ihrer Stimmlage und Fertigkeit gebracht, um im vierstimmigen Gesange unterrichtet resp. weiter geführt und in schwierigeren Gesangstücken geübt zu werden. Jede Abtheilung in 2 Std. Gesanglehrer bis Ende Juni Hr. Schugt, vom 1. Juli bis zum Schlusse Hr. Gymnasial. Vack.

Evangelischer Religionsunterricht.

Die evangelischen Schüler waren in drei Abtheilungen gebracht, die in je zwei, alternirend in einer Stunde wöchentlich in folgender Weise unterrichtet wurden: Unterste Klasse: Die Lehre von Gott und von dem Menschen wurde aus Bibelsprüchen (die nebst einer Auswahl von Kirchenliedern auswendig gelernt werden mußten) und biblischen Geschichten entwickelt. Mittlere Klasse: Auslegung der Bergpredigt mit Anschluß der 5 folgenden Kapitel des Evangel. Matthäi. Oberste Klasse: Die im vorigen Schuljahre begonnene Lektüre des Evangel. Johannis (nach dem griechischen Text) wurde bis zum 13. Kapitel fortgesetzt und gab Gelegenheit zur ausführlichen Darstellung des Johanneischen Lehrbegriffs überhaupt. Religionslehrer Hr. Divisions-Prediger K ü p p e r.

Themata zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Prima:

1. Oberprima: a. im Deutschen: 1) Verne früh entbehren, willst du künftig glücklich sein (Goethe). 2) Hauptcharakterzüge Klopstock's aus seinen bedeutendsten Oden entwickelt. 3) Erwartung und Erfüllung (nach Schiller's Epigramm). 4) Aßen, die Wiege der Kultur. 5) Der Zerstreute, ein Charakterbild. 6) Bericht über die deutsche Privatlektüre während des Wintersem-

sters. 7) Sich selbst bekriegen ist der schwerste Krieg: sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. 8) Welchen vortheilhaften Einfluß haben Noth und Unglück auf die geistige und moralische Entwicklung des Menschen? 9) Das Leben eine Reise. 10) Es ist ein Glück, wenige Bedürfnisse zu haben.

b. Im Lateinischen: 1) Argumentum Horatii carminum quarti libri quarti. 2) De Hipparcho Pisistratida per Harmodium et Aristogitonem percusso. 3) De studiis M. Tullii Ciceronis rhetoricis. 4) Argumentum epodi Horatii IX. 5) Argumentum carminis Horatii saecularis. 6) Platonis pro immortalitate animorum argumenta. 7) De argumento et causa scribendi sermonis eius, qui est in Horatii sermonum libro I. quintus. Außerdem arbeiteten die Schüler nach dem lateinischen Vortrage des Lehrers diese 2 Themata aus: 1) Argumentum Ciceronis libri primi: De Natura Deorum. 2) Argumentum prooemii historiae Thucydidis.

2. Unterprima: a. im Deutschen: 1) Fortbildungsfähigkeit unser Vortzug. 2) Ueber die Reden bei den alten Geschichtschreibern. 3) Die Unzufriedenen (Characterschilderung). 4) Ueberzeugung und Vorurtheil. Ist eine bereits vorhandene Ueberzeugung hinderlich, bei einer neuen Untersuchung das Wahre zu finden? 5) Grundgedanke in Schiller's Pilgrim. 6) Welchen Nutzen kann die Erlernung fremder Sprachen haben? 7) Ueber ein Gedicht Walter's von der Vogelweide (Was war sint verschwunden alliu miniu jar!). 8) Das Bedenkliche der Redekunst, mit Rücksicht auf die Geschichte der alten Republiken. 9) Ueber die Gleichnisse Homer's, zunächst im 5. Ges. der Ilias (Gespräch). 10) Ueber die Sprüchwörter „Eile mit Weile“ und „Frisch gewagt ist halb gewonnen.“

b. Im Lateinischen: 1) Dulce et decorum est pro patria mori. 2) Iustitia reliquarum virtutum fundamentum est. 3) Explicantur Horatii verba: „At fides et ingeni benigna vena est, pauperemque dives me petit.“ 4) Quam mirae sint in rebus humanis vicissitudines, exemplo Croesi docetur. 5) Brevior de Atheniensium in Siciliam expeditione narratio.

Die gymnastischen Uebungen.

Während der ersten Monate des Jahres wurde mit Genehmigung des vorgefetzten königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Kollegiums der Uebungs-saal des kölnischen Turnvereins für Erwachsene miethweise benutzt, um wenigstens die Geübtern in der gewonnenen Fertigkeit zu erhalten und aus diesen die nöthigen Vorturner heranzubilden. In den Sommermonaten wurde der angewiesene Turnplatz, Bastionshof Nr. 10, wieder bezogen und die Uebungen in größerem Umfange fortgesetzt, jedoch immer noch mit mancher störenden Beschränkung, da der Plan zu einer schulgerechten und umfassenden Anlage des Platzes nicht ausgeführt werden darf und es daher zur Beschäftigung großer Massen an Einrichtung und Geräthschaft mangelt. Die Uebungen leitete Hr. Cand. Schaltenbrand; Turntage waren Mittwoch und Sonnabend.

Verordnungen der vorgefetzten Königlichen Behörden.

1. Die Verfügung vom 2. September 1845 theilt die von Seiten des Königlichen vorgefetzten hohen Ministeriums eingegangene Genehmigung des Antrages mit, daß die Söhne der Elementarlehrer in Köln, welche das Gymnasium besuchen, von der Zahlung des Schulgeldes befreit bleiben, so lange die Schulgeldbefreiung der Söhne der Gymnasiallehrer, welche die städtischen Elementarschulen besuchen, bestehen bleibt.

2. Die Verfügung vom 12. September v. J. bringt den Beschluß des Herrn Justizministers Excellenz zur Kenntniß, daß an Studierende der Jurisprudenz, die ohne das Zeugniß der Reife zum Abgange vom Gymnasium die Universität beziehen, eine Dispensation von der allgemeinen Bestimmung des §. 39 des Prüfungsreglements, wornach das akademische Triennium, resp. Quadrennium erst von dem Zeitpunkte ab gerechnet werden soll, wo sie das Zeugniß der Reife erhalten haben, ferner nicht ertheilt werden soll, wenn nicht ganz besondere Gründe sie motiviren.

3. Die Verfügung vom 8. April d. J. schreibt vor, künftig von jedem Schüler, welcher, ohne das Gymnasium zu besuchen, die Zulassung zur Maturitätsprüfung nachsuchen wird, außer den gewöhnlichen vorschriftsmäßig beizubringenden Zeugnissen, eine von der betreffenden Ortsbehörde beglaubigte Erklärung seines Vaters, resp. Vormundes, einzufordern, die ihn unter Bezeichnung des Prüfungstermins ausdrücklich ermächtigt, sich der betreffenden Maturitätsprüfung am Gymnasium zu unterziehen.

4. Die Verfügung vom 25. April d. J. verordnet die Bildung einer Commission zur Prüfung junger Leute, welche Behufs ihres Eintritts in den öffentlichen Dienst eines von einer höhern Bildungsanstalt ausgestellten Zeugnisses bedürfen, ohne auf einer solchen gebildet zu sein. Diese Commission soll aus drei Mitgliedern, dem Direktor und zwei Oberlehrern, bestehen, dergestalt, daß sämtliche Lehrgegenstände der obern Klassen der genannten Anstalten (zunächst des Gymnasiums) gehörig vertreten sind. — Das Nähere im Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Köln vom 28. Juli c. Stück 30. S. 181—182. Bei dem katholischen Gymnasium besteht die betreffende Commission aus dem Direktor, den Oberlehrern Hrn. Dr. Ley und Büß.

5. Die Verfügung vom 16. Mai d. J. theilt die Bestimmungen des vorgefetzten Königlichen hohen Ministeriums über den Gebrauch der lateinischen und griechischen Grammatiken mit, denen zufolge unter den anerkannt guten die Wahl gestattet bleibt, dabei aber ausgesprochen wird, daß jeder unnöthige Wechsel der Lehrbücher und insbesondere der grammatischen Principien und Begriffsbestimmungen vermieden werden müsse.

6. Die Verfügung vom 19. Mai d. J. bringt nähere Bestimmungen des vorgefetzten Königl. hohen Ministeriums über die §§. 35, 36 und 39 des Prüfungs-Reglements zur Kenntniß, daß nämlich 1) denjenigen Gymnasialisten der Prima, welche in der Abiturienten-Prüfung das Zeugniß der Reife nicht erhalten haben, die Wiederholung der Prüfung in jedem spätern Termine zu gestatten ist, so lange sie Schüler bleiben oder überhaupt die Universität nicht beziehen. 2) Dies

gilt unter dieser letzten Bedingung auch für diejenigen, die durch Privatunterricht oder auf ausländischen Gymnasien vorbereitet sind. 3) Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreise bezogen haben und bei der philosophischen Facultät inscribirt worden sind, können die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter, wiederholen. 4) Alle, welche die Universität beziehen, ohne sich zuvor einer Maturitätsprüfung unterworfen zu haben, später aber sich das Zeugniß der Reise erwerben wollen, können zu der betreffenden Prüfung nur **zwei mal** zugelassen werden.

II. Chronik des Gymnasiums.

Die Gröfßnung des Schuljahres war auf den 6. October festgestellt; Anmeldungen zur Aufnahme wurden am 3. und 4. October angenommen. Es wurden für die oberen Klassen 53, für die Serta 59 neue Ankömmlinge notirt, von denen jedoch 8 als nicht gehörig vorbereitet zurückgewiesen werden mußten. Da die Frequenz sich wieder bedeutend erhöht herausstellte, so mußte auch auf eine Trennung der Quinta, in der sich 87 Schüler zusammensanden, in 2 Cötus, gedacht werden und wurde diese Trennung von dem königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Kollegium mittelst Verfügung vom 18. November pr. genehmigt und durch Ueberweisung des Herrn Schulamts кандидaten Friedr. Gorius an das Gymnasium in allen Fächern des Unterrichtes möglich gemacht. Daß in den Parallelcötus der Quarta und der Tertia eine solche durchgreifende Trennung bisher nicht thunlich war, zeigt die oben mitgetheilte Lehrverfassung dieser Klassen; die Abhülfe dagegen stellt sich aber bei zunehmender Frequenz immer dringender als ein unabweisbares Bedürfniß heraus, eben so sehr in disciplinarischer, als in didaktischer Beziehung.

Die in Folge der im verflossenen Jahre bereits gemeldeten Quiescirung des Hrn. Oberlehrers Dr. Dilschneider und des ordentlichen Lehrers Hrn. Löhr entstandenen Vacaturen wurden in der Art besetzt, daß der Lehrer Hr. Dr. Saal zum fünften Oberlehrer befördert und Hr. Mattmann, vom Gymnasium in Düren, als siebenter ordentlicher Lehrer an das diesseitige versetzt wurde, die übrigen in die vacanten Stellen aufrückten. Das Lehrpersonal gestaltet sich daher, außer dem Direktor, folgendermaßen:

| | | | |
|------------------|------------|----|--|
| Herr Dr. Göller, | Professor, | 1. | Oberlehrer. |
| „ Dr. Ley, | „ | 2. | „ |
| „ Dr. Grysar, | „ | 3. | „ |
| „ Püg, | „ | 4. | „ und |
| „ Dr. Saal, | „ | 5. | „ |
| „ Kreuzer | | 1. | ordentlicher Lehrer. |
| „ Rheinstädter, | 3. | „ | „ (die 2. ordentliche Lehrerstelle ist durch die Versetzung des Hrn. F. F. Pape an die Universitätsbibliothek zu Bonn erledigt.) |

| | | |
|--------------|----|--|
| Herr Baß, | 4. | ordentlicher Lehrer, zugleich Gesanglehrer. |
| „ Niegemann, | 5. | „ „ |
| „ Schmitz, | 6. | „ „ und |
| „ Mattmann, | 7. | „ „ |
| „ Bosen, | | provis. katholischer Religionslehrer. |
| „ Küpper, | | Königl. Divisionsprediger, commissor. evangelischer Religionslehrer. |
| „ Bourel, | | Zeichnenlehrer. |

Außerdem sind noch aushülftich beschäftigt die Herren Candidaten Schaltenbrand, Arenst, Gorius und Reuffel; letzterer von Ostern c. ab an der Stelle des vormaligen Hülfslehrers Hrn. Christian Krey, welcher, schon beim Anfange des Schuljahres lebensgefährlich erkrankt, von dem Schulamts-Candidaten Hrn. Jonas während des Wintersemesters vertreten wurde. Am 2. Mai d. J. endete der Tod die langen Leiden des wackeren Mannes, der unserer Schule 18 Jahre angehört und mit Besonnenheit und segensreichem Erfolge gewirkt hat. Er erreichte ein Alter von 52 Jahren.

Am 3. August d. J. starb der emeritirte Lehrer Hr. Matthias Joseph Lühr in seinem 67. Lebensjahre und im 2. seines wohlverdienten Ruhestandes. Beide Männer leben in dem dankbaren Andenken zahlreicher Schüler fort, wozu eine so langjährige Wirksamkeit an einer so besuchten Schule reichliche Veranlassung gab. Sit iis terra levis!

Am 21. Mai d. J. feierte der seit dem Jahre 1829 in den Ruhestand versetzte Lehrer des katholischen Gymnasiums, Hr. Dr. Heinrich Breuer, sein fünfzigjähriges Priester-Jubiläum und wurde bei dieser Gelegenheit von Seiner Majestät dem Könige mit dem rothen Adler-Orden vierter Klasse begnadigt.

Der Gesanglehrer Hr. J. Georg Schugt wurde auf sein Ansuchen vom 1. Juli c. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt und seine Funktionen dem Gymnasiallehrer Hrn. Baß übertragen. Er war ursprünglich an dem im Jahre 1816 zur Staatsanstalt erhobenen Institute des Hrn. Schugt in Brühl beschäftigt, später bei den drei höhern Lehranstalten Kölns, — bei dem katholischen Gymnasium hier seit dem October 1827 — angestellt und hinterläßt den Ruf eines umsichtigen, wirksamen, für seine Sache begeisterten Lehrers.

An die Stelle des an die Königl. Universitätsbibliothek zu Bonn berufenen und zu Ende März c. abgegangenen Bibliothekars Hrn. Fr. F. Pape wurde der frühere Privatdocent derselben Universität, Hr. Dr. Heinrich Dünzer, als Bibliothekar vom 1. April c. ab angestellt. Die Uebergabe der Bibliothek fand am 23. April c. statt und am folgenden 24. April wurde Hr. Dr. Dünzer von dem Direktor vereidigt. Die förmliche Entlassung des Hrn. Pape von Seiten des vorgeordneten Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums erfolgte unter dem 11. Mai c. unter Anerkennung des Fleißes, der Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, mit welcher derselbe sich seit Ostern 1824 der Regulirung und Führung der Bibliothekergeschäfte in rühmlichster Weise unterzogen hat.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs und überhaupt alle Schulfeste, insofern sie nicht rein kirchlicher Art sind, konnten im abgelaufenen Schuljahre nicht begangen werden und eben so wenig kann die öffentliche Prüfung am Ende des Schuljahres stattfinden, da der Reparaturbau des

Schulhauses*) noch nicht vollendet und nur erst so weit geblieben ist, daß wir hoffen dürfen, mit dem Anfange des künftigen Schuljahres unsere gewöhnlichen Lehrsäle wieder beziehen zu können; der Prüfungsaal wird vor 1847 nicht zu gebrauchen sein.

III. Statistische Uebersicht.

Bei dem Schlusse des Schuljahres 1844/45 waren vorhanden 422 Schüler, von denen 16 zur Universität entlassen wurden und 44 zu anderweitigen Bestimmungen abgingen. Neuaufgenommen wurden 104 und ergab sich daraus eine Frequenz von 466 Schülern, 30 mehr als im Herbste 1844. Darunter waren Katholiken 445, Evangelische 21. Die Vertheilung der Schülerzahl auf die einzelnen Klassen ergibt sich aus folgender Uebersicht.

| Klassenbestand. | Ober- Prima. | Unter- Prima. | Ober- Secunda. | Unter- Secunda. | Tertia | Quarta | Quinta | Sexta | Summa. |
|--------------------------------------|-----------------|------------------|-------------------|--------------------|--------|--------|--------|-------|--------|
| Bei dem Anfange des Schuljahres. . . | 20 | 43 | 35 | 59 | 74 | 80 | 87 | 68 | 466 |
| Aufnahme } im Verlaufe des Jahres. . | 1 | 4 | 7 | 0 | 1 | 5 | 5 | 10 | 33 |
| Abgang } | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 7 | 13 | 39 |
| Gegenwärtiger Bestand. | 20 | 46 | 40 | 56 | 71 | 77 | 85 | 65 | 460 |

Abiturienten hat das Gymnasium zu Oftern keine entlassen; bei dem Schlusse des Schuljahres werden folgende 8 Oberprimaner mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

Peter Heinrich Gottfried Mauritius aus Hüls bei Grefeld, zum Studium der Theologie in Münster.

Wilhelm Meuser aus Köln zum Studium der Medizin in Bonn.

Joh. Heinrich Jos. Hub. Mohren aus Odenrath, im Kreise Grevenbroich, zum Studium der Theologie in Bonn.

Johann Conrad Ludwig Mommarz aus Rath, im Kreise Erkelenz, zum Studium der Theologie daselbst.

Johann Joseph Schneider aus Friesheim, im Kreise Euskirchen, zum Studium der Theologie daselbst.

Carl Schwenzer aus Ratingen zum Studium der Jurisprudenz daselbst.

Matthias Stöveken aus Rheine zum Studium der Jurisprudenz daselbst.

Casp. Ladislaus Edm und Teller aus Köln zum Studium der Theologie daselbst.

Sämmtliche Abiturienten sind katholisch und waren 2 Jahre (Teller 3 Jahre) in Prima.

*) Siehe Jahresbericht vom Jahre 1845, Seite 34.

Im Drei Schüler, namentlich der angehende Unterprimaner Hubert Hohn, der Unterprimaner Arnold Hack, und der Quartaner Michael Kerzmann sind im Verlaufe des Jahres gestorben.

Die Bibliothek, die unter Aufsicht des Bibliothekars Hrn. Dr. Dünzger fortwährend täglich zwei Stunden, im Winter von 11—1, im Sommer von 4—6 Uhr dem Publikum zur Benutzung offen steht, hat folgende Geschenke erhalten:

Vom vorgesezten königlichen hohen Ministerium die Fortsetzungen der Schriften der königlichen Akademie zu Berlin (Abhandlungen vom Jahre 1843, Bericht vom Jahre 1844 bis 1845), der Wandgemälde aus Pompeji und Herculaneum H. 4 und 5 und der Denkmale der Baukunst des Mittelalters in der königlich Preussischen Provinz Sachsen (Lief. 19—23), den ersten Band von A. L. Crelle's Theorie der Zahlen. Durch das königliche Provinzialschulcollegium wurde die zweite Auflage der ersten Abtheilung von „Scherlit's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische“ zugesandt. Ein sehr erfreuliches und dankenswerthes Geschenk machte uns die Stadt Antwerpen durch die zwei Bände starke Bibliotheca Antverpiensis. Catalogue méthodique de la bibliothèque publique d'Anvers. Par F. H. Mertens, Bibliothécaire. Außerdem erhielt die Bibliothek: von Herrn Buchhändler Boisserie in Köln den zweiten Theil der Einleitung in die heil. Schriften des alten und neuen Testaments von J. M. Augustin Scholz; von Herrn Buchhändler G. E. C. Meyer sen. in Braunschweig die dritte Ausgabe von Friedr. Traugott Friedemann's kleiner ciceronischer Chrestomathie; von Herrn Domkapitular J. L. S. Weiß sein Bildniß von Erich Correns, auf Schweizerpapier; von Herrn Oberlehrer Pütz die zweite Auflage des dritten Bandes seines Grundrisses der Geographie und Geschichte für die obern Klassen höherer Lehranstalten; von Herrn Professor A. Nicolovius in Bonn die „Abhandlung von der Beschaffenheit und dem Gebrauch der Cavallerie in den ältesten Zeiten. Nach den Erzählungen Homers.“ Berlin 1774; von Herrn Bibliothekar Pape in Bonn J. B. Grafer's „Divinität oder das Princip der einzig wahren Menschenerziehung“ und den neuesten Accessionskatalog der königlichen Universitätsbibliothek zu Bonn.

Ein hier seit zwei Jahren bestehender, vom Oberlehrer Pütz geleiteter historischer Privat-Leseverein hat sich in dem Sinne eines vom königl. vorgesezten hohen Ministerium bereits durch Verf. vom 14. August 1829 empfohlenen Planes der Gymnasialbibliothek insofern angeschlossen, als die von demselben angeschafften Werke von bleibendem Werthe nach beendigter Circulation derselben als Geschenk überwiesen werden sollen mit dem einzigen Vorbehalt, daß dieselben später den Mitgliedern des Vereins wieder unter den im Bibliotheksreglement festgestellten Bedingungen ausgeliehen werden. Die Gymnasialbibliothek hat aus dem Vereine bereits erhalten: Arndt, Erinnerungen aus meinem Leben. — Arndt, Versuch in vergleichender Völkergeschichte. — Mägge, Skizzen aus dem Norden. 2 B. — Sommer, Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. 2 Jahrgänge. — Benedey, Irland. 2 B. — Immermann, Münchhausen. 2 B. — Tiedt, Vittoria Accorombona. 2 B. — Barnhagen von Ense, Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. 3 B. — Anast. Grün, Gedichte.

— Nabel, ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. 3 B. — Ariosto's rasender Roland, übers. von Streckfuß. 3 B. — Schloffer, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 1.—4. B. — Deutsche Vierteljahrschrift von 1844 und 1845. — Hillebrand, die deutsche Nationallitteratur seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts 1. und 2. Bd.

Aus dem unserm Gymnasium abhängenden Stiftungsfonds bezogen 171 Schüler mehr oder weniger bedeutende Stipendien, meistens Familienstiftungen, von denen einige in Ermangelung von Familienberechtigten an würdige und bedürftige Schüler übergehen können, wenn sie zwei unmittelbar auf einander folgende günstige Censurzeugnisse unserer Schule aufzuweisen, also wenigstens ein Jahr dieselbe besucht haben.

IV. Die öffentliche Prüfung

fällt auch in diesem Jahre wieder aus. Das Schuljahr wird Sonnabend den 29. August geschlossen und das neue Schuljahr den 5 October c. eröffnet.

Druckfehler in der lateinischen Abhandlung. S. 8 Z. 1 v. unten lies: Epicureo statt Epicurao.
— S. 19 Z. 11 lies: doceret statt docere. — S. 21 Z. 19 lies: funguntur statt fungantur. — S. 24 Z. 3 v. unten lies: fulgurans statt fulgarans.

— Rahel, ein Buch des And
von Streckfuß. 3 B. — Sch
Vierteljahrschrift von 1844 u
fange des 18. Jahrhunderts 1

Aus dem unserm Gymna
weniger bedeutende Stipendien
Familienberechtigten an würdig
bar auf einander folgende gün
Jahr dieselbe besucht haben.

IV.

fällt auch in diesem Jahre wie
fen und das neue Schuljahr t

Druckfehler in der latein
— S. 19 Z. 11 ließ: doceret stat
unten ließ: fulgurans statt fulgarans

sto's rasender Roland, übers.
olf. 1.—4. B. — Deutsche
ationallitteratur seit dem An-

gen 171 Schüler mehr oder
einige in Ermangelung von
en, wenn sie zwei unmittel
zuweisen, also wenigstens ein

ifung

end den 29. August geschlos-

a ließ: Epicureo statt Epicuraeo.
tt fungantur. — S. 24 Z. 3 v.



